

	<p>Objekt: Bildnis der Konradine Hufeland, geb. Wiedemann</p> <p>Museum: Nationalgalerie Invalidenstraße 50-51 10557 Berlin 030 / 39783411 hbf@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Alte Nationalgalerie</p> <p>Inventarnummer: NG 1/50</p>
--	---

Beschreibung

Konradine Hufeland (1776–1823), Tochter des Braunschweiger Kaufmanns Konrad Eberhard Wiedemann, heiratete mit 17 Jahren den Justizrat, Ökonomen und Universitätsprofessor Gottlieb Hufeland (1760–1817). Bis 1803 lebte das Paar in Jena. Ihr Haus war ein beliebter Treffpunkt von Gelehrten und Künstlern, unter anderem waren Goethe, Schiller, August Wilhelm und Caroline Schlegel dort häufig zu Gast. Friedrich Tischbein stellte in seinem 1798 gemalten Bildnis die 22jährige Konradine Hufeland im hellgelben Kleid und mit lachsrotem goldbestickten Seidenschal dar. Braune Locken rahmen ihr Gesicht. Den Erinnerungen von Tischbeins Tochter Caroline zufolge war die »Justizrätin eine sehr elegante, lebenslustige Frau« (zit. nach: A. Stoll, Der Maler Joh. Friedrich August Tischbein und seine Familie, Stuttgart 1923, S. 111). Überzeugend gab Tischbein den individuellen Ausdruck ihrer Persönlichkeit und die verschiedenen Stofflichkeiten der Kleidung wieder. Im gleichen Jahr malte er als Pendant das Bildnis des Ehegatten (Privatbesitz). | Birgit Verwiebe

Grunddaten

Material/Technik: Öl auf Leinwand
Maße: Höhe x Breite: 72 x 57,5 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	1798
	wer	Johann Friedrich August Tischbein (1750-1812)
	wo	